



## Alles hat seine Zeit

Mit Beginn der Sommerferien vor zwei Wochen hat jene Zeit im Jahr begonnen, die von vielen dazu genutzt wird, einmal ausgiebiger zu reisen oder sich einfach noch entspannter erholen zu können als sonst. Nicht nur Schulkinder, sondern auch Erwachsene sehnen diese Zeit gleichermaßen herbei und erfreuen sich daran, Neuland zu entdecken, Sehenswürdigkeiten in anderen Kulturen zu ergründen oder einfach intensiv die Zeit mit den Menschen zu genießen, die ihnen besonders nahe stehen. Auch die Bibel thematisiert die Zeit und äussert sich auf interessante Weise. Dort heisst es. *„Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit: eine Zeit zum Gebären und eine Zeit zum Sterben, eine Zeit zum Niederreißen und eine Zeit zum Bauen, eine Zeit zum Weinen und eine Zeit zum Lachen, eine Zeit für die Klage und eine Zeit für den Tanz; eine Zeit zum Umarmen und eine Zeit, die Umarmung zu lösen, eine Zeit zum Suchen und eine Zeit zum Verlieren, eine Zeit zum Behalten/ und eine Zeit zum Wegwerfen, eine Zeit zum Schweigen und eine Zeit zum Reden.“*

Kohelet 3, 1-2a.3b-4.5b-6.7b

Dieser kurze Abschnitt aus dem Buch Kohelet, dessen Entstehung wohl auf die zweite Hälfte des dritten Jahrhunderts zurückzuführen ist, nimmt die Zeit als Geschenk Gottes sehr umfassend in den Blick. Die Zeit wird mit ausgewählten Beispielen von in sich schlüssigen Gegensätzen dargestellt und hier zugleich als Raum interpretiert, der von den Menschen mit Leben gefüllt werden soll. Voraussetzung ist, dass allen Menschen als Geschöpf Gottes zugetraut wird, die von Gott verliehenen Gaben und Fähigkeiten zum Wohl der Mitmenschen einzusetzen wie auch im Dienst an Gott zu entfalten. Denn er ist die Quelle allen Lebens, der Ursprung und Vollendung in sich vereint. Aus meiner Sicht möchte dieser Abschnitt aus dem Buch Kohelet in diesem Horizont bewirken, einen Moment innezuhalten, damit die Gestaltung von zwischenmenschlichen Beziehungen als Ausdruck der eigenen Berufung von Gott immer möglich ist.

Wenn wir jetzt den Bogen zur Sommerferienzeit spannen, dann möchte ich Ihnen für diese Zeit drei Wünsche mit auf Ihren Weg geben: Als erstes wünsche ich Ihnen genügend Zeit für sich persönlich und Ihre Lieben, indem Sie ganz bewusst die Gemeinschaft genießen können. Als zweites wünsche ich Ihnen ausreichend Zeit, sich an der Schöpfung Gottes zu erfreuen und den Wundern, die in dieser Welt täglich passieren, Ihre Aufmerksamkeit zu schenken. Als drittes wünsche ich Ihnen ausreichend Zeit zur Erholung und zur Ruhe, damit Sie durch Ihre persönliche Beziehung zu Gott den Weg neu zu sich selbst und zu Ihren Mitmenschen finden.

